



Projekt+Verlag Dr. Erwin Meißler

Wildwechsel 17
15366 Hoppegarten
OT Hönow b. Berlin
Telefon:(03342) 213 59 37
Fax:(03342) 213 59 48
e-mail:verlag@meissler.de
<http://www.meissler.de>

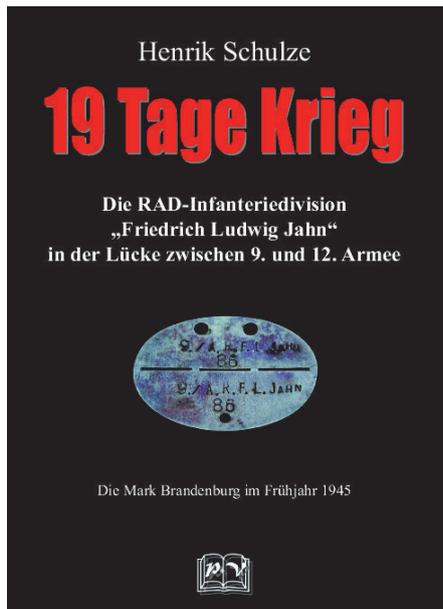
Neuerscheinung

Juli 2011

Henrik Schulze

19 Tage Krieg

Die RAD-Infanteriedivision „Friedrich Ludwig Jahn“ in der Lücke zwischen 9. und 12. Armee
Die Mark Brandenburg im Frühjahr 1945



20 Jahre Forschungsarbeit des Jüterboger Ortschronisten haben ihren Abschluss gefunden. Die Geschichte der Endkämpfe im Fläming und im Havelland am Beispiel des Kampfweges der Division „Friedrich Ludwig Jahn“ liegt nun vor.

Das rund 600 Seiten umfassende Werk zeigt bis ins Detail die kriegerischen Auseinandersetzungen, welche sich in der Zeit vom 20. April bis zum 8. Mai 1945 von Jüterbog bis hin zum Elbübergang der 12. Armee bei Tangermünde abspielten. Offen und schonungslos werden nicht nur die Kampfhandlungen der gegnerischen Parteien aufgezeigt, sondern auch das Leid der Zivilbevölkerung, wie auch der Zwangsarbeiter wird thematisiert.

26 farbige Karten zeigen in einer bisher noch nicht dagewesenen Genauigkeit die tägliche Lage der Truppen bei den Kämpfen zwischen der Armee Wenck und der Armeegruppe Spree mit verschiedenen sowjetischen Armeeverbänden der 1. Ukrainischen Front und der 1. Weißrussischen Front. Rund 800 Dörfer und Städte haben im Text Erwähnung gefunden.

Das Buch beginnt mit einer Beschreibung der Aufstellung der Division „Jahn“ in Jüterbog aus Kräften des RAD sowie aus Resten der Inf.Div. 251. Daran anschließend wird Tag für Tag der Kampf der letzten regulär aufgestellten Division der Deutschen Wehrmacht „in der Lücke zwischen der 9. und 12. Armee“ beschrieben. Die Division war erst Reserve des OKH, dann Teil der Armeegruppe Spree (Reymann) und zuletzt Teil der 12. Armee. Den 8000 unzureichend ausgebildeten jugendlichen Arbeitsmännern gelingt es, den Zeitplan zweier sowjetischer Gardepanzerarmeen kurzzeitig ins Stocken zu bringen. Dieses von vornherein sinnlose Unterfangen ist vermutlich Ursache für die unterschiedliche Behandlung bei der Gefangennahme an der Elbe. Die Komplexität der Ereignisse bringt es mit sich, dass die Kessel von Potsdam und Berlin-Wannsee wie auch der Kampfweg der Schwesterdivisionen der 12. Armee und die Durchbruchschlacht der 9. Armee einen breiten Raum im Buch einnehmen.

23 Überlebende der Division „Jahn“ schildern im 4. Abschnitt in weitgehend bisher unveröffentlichten Erlebnisberichten ihre persönlichen Eindrücke von der Einberufung bis zur Gefangennahme.

Das letzte Kapitel beinhaltet Orte der Erinnerung und Traditionspflege. Dabei werden exemplarisch deutsche und sowjetische Kriegsgräberstätten vorgestellt - wie sie entstanden sind und wie man mit ihnen umgeht.

Henrik Schulze

19 Tage Krieg

Die RAD-Infanteriedivision „Friedrich Ludwig Jahn“ in der Lücke zwischen 9. und 12. Armee -
Die Mark Brandenburg im Frühjahr 1945

©2011 Alle Rechte vorbehalten

Leinen mit Schutzumschlag: 607 Seiten 18,5x24,5 cm, 7 Tabellen, 26 farbige Tafeln, 153 Abbildungen und Fotos

ISBN 978-3-932566-45-5

Preis 39,90 €

Inhaltsverzeichnis:

Vorwort

1. Einführung

„Endlich kann ich mich verabschieden“
Reichsarbeitsdienst als Rekrutendepot
Kriegsziele und ihre Folgen
Turnvater Jahn als Namenspatron

2. Aufstellung der Infanteriedivision „Friedrich Ludwig Jahn“

Der Führer hat drei RAD-Divisionen angeordnet
Rekrutierung des Mannschaftsbestandes
Ankunft Arbeitsdienstmänner
Teile der 251. Inf.Div. als Grundstock der Division „Jahn“
Gliederung und Kommandostruktur
Ausrüstung und Bewaffnung
Unterkunft und Versorgung
Ausbildung
Vertheidigung
wichtige Dokumente

3. In der Lücke zwischen 9. und 12. Armee

Angriff der Roten Armee von Süden
Unruhe vor dem Sturm
18. April - Bombenangriff auf die Jüterboger Bahnanlagen
19. April - 9. Armee wird westlich überflügelt
20. April - Überraschungsangriff am Führergeburtstag
21. April - Division „Jahn“ zerstreut in alle Himmelsrichtungen
22. April - 12. Armee dreht die Front von West nach Ost
23. April - 9. und 12. Armee sollen sich bei Jüterbog vereinigen
24. April - Berlin eingeschlossen, „Jahn“ dem OKH unterstellt
25. April - Die Alliierten treffen sich an der Elbe
26. April - Letzte Offensive der 12. Armee
27. April - 12. Armee konzentriert die Kräfte für einen Vorstoß auf Berlin
28. April - 9. Armee tritt bei Halbe zum Durchbruch an
29. April - Potsdamer „Insel“ entgegen Führerbefehl geräumt
30. April - Wenck erreicht Berlin nicht - Freitod Hitlers
1. Mai - General Busse trifft General Wenck
2. Mai - „Deutscher Gruß“ wird abgeschafft
3. Mai - Wenck bietet im Westen die Kapitulation an
4. Mai - Berlin fällt, Phantastereien vom weiteren Kampf gegen Rußland
5. Mai - Letztes Ziel: Flucht über die Elbe
6. Mai - Offiziers-Beförderungen mitten im Chaos
7. Mai - Artillerie der Division „Jahn“ schießt noch einmal Sperrfeuer
8. Mai - Die Waffen schweigen

4. Persönliche Erlebnisberichte aus der Division „Jahn“

5. Erinnerungen

Abschied von Sepp
Divisionsgeschichte, Kameradenbund und Gedenkstiftung
Kriegsgräber
Vermißschicksale
Kreuz und Stein als symbolische Gedenkstätten

6. Übersicht zu den beteiligten militärischen Verbänden

Deutsche Truppen
Sowjetische Truppen
US-amerikanische Truppen

7. Erläuterungen zu den Übersichtskarten

8. Ortsverzeichnis

9. Abkürzungsverzeichnis

Quellen- und Literaturverzeichnis

A) genutzte Archive
B) Periodika
C) Gedruckte und ungedruckte Quellen/Literatur
D) Foto- und Abbildungsnachweis